

Provinz Brandenburg.

Regierungs-Bezirk Potsdam.

Kreis Ost-Priegnitz.



Nach ein. Orig.-Aufn. ausgef. v. Th. Albert, Druck b. Winckelmann & Söhne.

Verlag v. Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

FREHNE.



FREHNE.

PROVINZ BRANDENBURG. — REGIERUNGS-BEZIRK POTSDAM. — KREIS OST-PRIEGNITZ.

Frehne bestand ursprünglich aus sieben Höfen, welche bis in das 17. Jahrhundert von eben so viel Herren besessen wurden, welche die Patronats- und Jurisdictions-Rechte gemeinschaftlich ausübten, und als welche in den Urkunden die Herren von Vintzelberg, von Burghagen, von Brösigke, von dem Knesebeck, von Spuling, von Hagen, von Klitzing, von Vegesack und von Grävenitz erscheinen.

Hans Georg von Grävenitz, geb. 1654, † 1698, Kurbrandenburgischer Geheimer Rath, Kanonikus des hohen Stiftes zu Brandenburg, besass schon mehrere Gutshöfe zu Frehne. Sein Sohn Hans Georg Heinrich, † 1760, Landrath der Priegnitz und Deichhauptmann, vermählt mit Margarethe Elisabeth von Falcken, baute 1726 das jetzige Herrenhaus, wie die steinerne Tafel mit dem von Grävenitz'schen und von Falcken'schen Wappen über der Thür

ausweist. Er besass Gutshöfe in Gerdshagen und Falkenhagen, und baute auf einer wüsten Feldmark das Rittergut Silmersdorf auf. Sein Sohn Hans Georg Ernst, Landrath der Priegnitz, † 1783, kaufte einige der anderen Frehner Gutshöfe an und dessen Sohn Georg Ernst, † 1796, verkaufte die auswärtigen Besitzungen, an deren Stelle er die von Hagen'schen und von Vintzelberg'schen Gutsantheile zu Frehne erwarb, wodurch er alle daselbst befindlichen Höfe in seinen Besitz vereinigte.

Sein ältester Sohn, der Geheime Ober-Regierungs-Rath Friedrich Ernst von Grävenitz besass nach ihm die Güter nur kurze Zeit, und verkaufte sie 1818 an seinen Bruder Wilhelm Friedrich von Grävenitz, Major a. D., Ritterschaftsdirektor, Ritter des eisernen Kreuzes, welcher sich die Verbesserung und Arrondirung der Ländereien durch Meliorationen aller Art und durch verschiedene An-

käufe in einem Zeitraum von 42 Jahren mit grosser Umsicht und seltener Sachkenntniss angelegen sein liess, wodurch er den Kulturzustand des an und für sich kalten und sehr schwierigen Bodens auf eine hohe Stufe brachte. Nach seinem 1860 erfolgten Tode hinterliess er das Gut seinen sieben Söhnen, welche es 1861 ihrem Bruder Hugo Friedrich Georg von Grävenitz, Landrath des Hirschberger Kreises, Rechts-Ritter des Johanniter-Ordens, vermählt seit 1858 mit Marie Freim von Oelsen, aus dem Haus Vietnitz, überliessen. —

Frehne hat ein Areal von 3200 Morgen, wovon über 2000 Morgen Acker, das Uebrige Wiesen und gut bestandener Wald, sowie eine Ziegerei; zur gutsherrlichen Obrigkeit gehören die Dorfschaften Frehne, Grabow und Schmarsow. —

INDEX

General description of the contents of the volume

The following is a list of the contents of the volume, arranged in alphabetical order of the authors' names. The names of the authors are given in full, and the titles of the papers are given in full, with the page numbers at which they begin. The names of the authors are given in full, and the titles of the papers are given in full, with the page numbers at which they begin.